

FAQs zum Kommunalen Wärmeplan Oberkirch

Wann kann ich mich an das Wärmenetz anschließen lassen und wann?

Leider sind wir noch nicht weit genug, um diese Frage zu beantworten. Der kommunale Wärmeplan gibt nur einen Überblick, wo in Oberkirch Wärmenetze sinnvoll sind und wo andere Heizungslösungen Vorrang haben. Zurzeit wird auch eine Machbarkeitsstudie für Wärmenetze in der Kernstadt und in Altdorf erstellt. Mit Abschluss dieser Studie wird feststehen, wo Wärmenetze in diesem Gebiet gebaut werden und wo nicht. Das sollte bis spätestens Oktober 2024 der Fall sein.

Was kostet der Anschluss?

Nachdem noch nicht klar ist, wo das Wärmenetz gebaut wird und mit welchen Energieformen geheizt werden soll, ist eine verbindliche Antwort nach den Kosten nicht zu beantworten. Das Kriterium wird aber sicher sein, dass der Anschluss ans Wärmenetz normalerweise kostengünstiger sein soll, als wenn Einzelheizungen gebaut werden.

Warum wird das Wärmenetz bei mir nicht verlegt?

Wärmenetze sind kostengünstig, wenn die Wärmeabnahme pro laufenden Meter Rohr hoch genug ist. Stehen die Häuser nicht dicht genug, werden die Leitungen pro Hausanschluss verhältnismäßig lang. Sind die Häuser gut gedämmt und brauchen wenig Heizenergie ist die Wärmeabnahme relativ gering. Beides führt dazu, dass ein Wärmenetz so teuer wird, dass sich nur noch wenige Anlieger anschließen lassen. Das macht die Netze für jeden Anschluss dann noch teurer.

Es wird also versucht, überall dort Wärmenetze zu verlegen, wo das wirtschaftlich sinnvoll ist. Aber es gibt eben auch Gebiete, in denen andere Heizungslösungen besser geeignet sind.

Wie werden wir in Oberkirch zukünftig heizen?

Nach dem Kommunalen Wärmeplan könnten in Oberkirch rund die Hälfte der Gebäude an zukünftige Wärmenetze angeschlossen werden. (Siehe KWP). Darüber hinaus müssen sich viele Oberkircherinnen und Oberkircher Gedanken machen, wie ihr Haus zukünftig beheizt werden soll.

Der Klimawandel hat für alle eine spürbare Dimension angenommen. Deshalb hat die Bundesregierung beschlossen, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral sein soll. Baden-Württemberg will das bereits 2040 schaffen. Das heißt aber, dass nach 2040 bei uns kein Erdgas, kein Heizöl und keine Kohle fürs Heizen verwendet werden soll.

Ein Heizkessel sollte ca. 25 Jahre seinen Dienst tun. Wenn also 2024 ein Kessel eingebaut wird, sollte der bis 2049 laufen. Vermutlich wird es aber schon vorher kein Heizöl mehr zu kaufen geben und die Gas-Netze werden erheblich zurückgebaut. Vermutlich muss also jeder neu gebaute Öl- oder Gaskessel bereits vor der Zeit erneut ausgetauscht werden. Das ist teuer.

Deshalb unser Rat:

- Wenn Ihre Heizung noch funktioniert, haben sie keinen Grund übereilt zu handeln.
- Wärmenetze sind oft eine gute Alternative zu einer eigenen Heizung. Wenn es nicht eilt, warten Sie die konkreten Planungen der Wärmenetze ab und schauen Sie, ob Ihr Haus an ein Wärmenetz angeschlossen wird.
- **Bauen Sie keine Öl- oder Gaskessel mehr ein.**